

2022

Seplokt

September

Programm

1.9.
20:00Lecture
Performance
Premiere

Do 100 neue Wörter für Zuhause

»A Precious Pass«

Von **Franziska Pierwoss**
und **Siska**auch Fr
2.9. 20:00

Am 4. August 2020 explodieren im Hafen von Beirut dreitausend Tonnen Ammoniumnitrat. Die Explosion wird begleitet von einer fast beispiellosen Inflation, die für einen Großteil der Gesellschaft den Verlust der Arbeit, aller Ersparnisse und der Lebensgrundlage zur Folge hat. Ein Ort löst sich auf und alle, die können, verlassen ihn. Doch der Zugang zu einem neuen Zuhause ist exklusiv, und so entfaltet Brechts Feststellung „Der Pass ist der edelste Teil von einem Menschen“ abermals seine Bedeutung, die verbunden ist mit Macht, Kontrolle und Willkür. Franziska Pierwoss und Siska untersuchen in ihrer Lecture Performance »A Precious Pass« vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in der libanesischen Stadt Beirut das neue Vokabular der Krise.

Produziert vom Literaturforum im Brecht-Haus, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds,
in Koproduktion mit dem Brecht-Festival Augsburg, präsentiert von der taz

6.9.
19:00Lesung
GesprächDi **Anna Kim**
»Geschichte eines Kindes«Moderation
Aidan Riebenschalm

Die fatale Idee von „Rasse“, die bis heute nicht nur die Gesellschaft prägt, sondern auch den privaten Raum durchdringt, entzweit Familien, verhindert Karrieren und bestimmt Lebenswege. So auch im neuen Roman von Anna Kim: Eine Sozialarbeiterin soll in den 1950er Jahren in Wisconsin die ethnische Herkunft eines zur Adoption freigegebenen Babys ermitteln. Denn das Baby scheint nicht „weiß“ zu sein – ein Skandal in einer dominant weißen, den Gesetzen der Rassentrennung unterworfenen Gesellschaft.

Mit freundlicher Unterstützung durch
das Österreichische Kulturforum Berlin

7.9.
19:30Lesung
Pop
Theorie
GesprächMi **Grether-Salon**
KRAWALLE UND LIEBEMit **Ruth Herzberg**, **Anton Humpe** und **Lutz Steinbrück**
Musik **Nashi44** und
Klaus CornfieldModeration und Theme-Song
Kersty und **Sandra Grether**
(The Doctorella)

Mit ausdrucksstarken Zeilen und pointiertem Humor basht die Rapperin Nashi44 das Fetischisieren südostasiatischer Stereotype: schwere Themen auf tanzbaren Sounds! Beat-Pop-Musiker Klaus Cornfield bezeichnet sich selbst als „die härteste Memme Berlins“, live darf man sich auf Gitarren-Stunts freuen. Ruth Herzberg liest aus ihrem neuen Roman »Die aktuelle Situation«, der sich als Bekenntnis, Revenge Porn, Wutanfall, Soap Opera und Essay präsentiert. Und eine Doppel-Lyrik-Lesung vertieft die Frage: Was macht die neue Normalität der Ausnahme-situationen mit unserer Gesellschaft? Anton Humpe liest aus »endstation panik. quarantaenengedichte«, Lutz Steinbrück stellt seinen Band »Haltlose Zustände« vor.

Präsentiert von
jungle.world

8.9.
19:00Lesung
Gespräch
BuchpremiereDo **Gün Tank**
»Die Optimistinnen«Moderation
Selma Wels

Von der Anwerbestelle in Istanbul führt Nours Weg in den 1970er Jahren nach Deutschland, wo sie als sogenannte Gastarbeiterin unter fragwürdigen Bedingungen arbeitet. Inspiriert von Arbeitskämpfen der 1920er Jahre beginnt sie, sich mit ihren neuen Freundinnen für die Rechte der Arbeiter und vor allem der Arbeiterinnen einzusetzen, während die Arbeitslosigkeit steigt und der Anwerbestopp festgelegt wird. Gün Tank feiert mit ihrem Roman die vielen starken, mutigen Frauen, die dieses Land mit aufbauten und veränderten, und die sich doch in der deutschen Historiografie kaum wiederfinden.

In Kooperation mit
S. Fischer Verlage



S. FISCHER

13.9.
19:00Lesung
Gespräch
BuchpremiereDi **Kim de l'Horizon**
»Blutbuch«Moderation
Linus Giese

Ein stilistisch und formal einzigartiger Befreiungsakt von den Dingen, die wir ungefragt weitertragen: Geschlechter, Traumata, Klassenzugehörigkeit. Und nicht nur die Schreibform ist fluid, sondern auch die Erzählfigur. Dieses Ich lebt in Zürich und fühlt sich im nonbinären Körper und der eigenen Sexualität wohl. Doch als die Großmutter an Demenz erkrankt, beginnt die Erzählfigur, sich mit der eigenen Vergangenheit auseinanderzusetzen und nach der nicht tradierten weiblichen Blutslinie zu forschen – und stemmt sich damit gegen das Schweigen der Mütter und die linearen Formen der Familienerzählung.

In Kooperation mit DuMont und mit freundlicher Unterstützung der
Schweizerischen Botschaft in Berlin

14.–16.
Sep

Tagung

Eintritt
frei!

Agitation, Improvisation und Abgrenzung Protestpop und Krautrock in der Sattelzeit der deutschen Popmusik

Organisation **Christoph Jürgensen**, **Markus Joch** und **Gerhard Kaiser**

In Kooperation mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Keio-Universität Tokio
und der Georg-August-Universität Göttingen

14.9.
20:00

Mi

Keynote
Diedrich Diederichsen
3x Deutschland: Das Ausland, der Kosmos, das Nichtdrüben

15.9.
9:15

Do

9:15 Eröffnung
9:30 **Christoph Dallach**: Anfangen bei Null – Als in Deutschland durch Krautrock die Rockmusik revolutioniert wurde
10:30 **Gerhard Kaiser**: „You doo right“ – Can, Krautrock und der „Geist von 1968“
12:00 **Heinz Drügh**: Kurzwelle und andere Leeder. Krautrock und Protestpop in Köln 1979
14:30 **Jochen Venus**: Deutsche Bremsklötze – Übersetzungsprobleme der Popästhetik und ihre Produktivität
15:30 **Anna Seidel**: „Musik ist eine Waffe!“ – Text und Kontext zum Ton Steine Scherben-Manifest
17:00 **Antonius Weixler**: Zwei Schallplatten, Textheft, Steinschleuder. Ton Steine Scherbens »Keine Macht Für Niemand«
18:00 **Denise Dumschat-Rehfeldt**: Schon die Namen sind Frevel. Protestpop in der DDR

Podiumsdiskussion
Ulrich Gutmair und **N.N.** im Gespräch mit **Christoph Jürgensen** und **Gerhard Kaiser**

16.9.
9:15

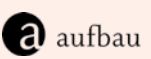
Fr

09:15 **Markus Joch**: Jenseits von Bots. Unpeinlicher Protestpop um 1980
09:30 **Ole Petras**: „Statement zur Lage der gantzen Musica“. Deutscher Pop zwischen Folk und Folklore
10:30 **Kerstin Wilhelms**: Komik und Protest. Deutschpunk in der Sattelzeit des deutschen Pop
12:00 **Till Huber**: Politik und „ästhetischer turn“ im NDW-Diskurs
13:00 **Niels Penke**: Welche Monarchie in wessen Alltag? Fehlfarben und die Begründung des Post-Punk in Deutschland

20.9.
20:00Lesung
Gespräch
BuchpremiereDi **Jan Böttcher**
»Das Rosen-Experiment«Moderation
Shelly Kupferberg

Das psychologische Institut der Berliner Universität befand sich in den 1920er Jahren im Stadtschloss. Dort forschte Kurt Lewin mit seinen Doktorandinnen Bluma Zeigarnik und Tamara Dembo zu Wut, Anspruch und Frustration. Jan Böttchers neuer Roman begibt sich auf die Spuren dieser Affektforschung. Ein deutsch-jüdischer Professor kämpft am Lehrstuhl ebenso um Anerkennung wie die frühen Studentinnen in der Gesellschaft. Eine von ihnen, Zenia Naujas, startet ein gefährliches Experiment. Immer stärker werden dabei die Gefühle und Reaktionen, die sie als Wissenschaftlerin und Jüdin auf sich zieht.

In Kooperation mit dem
Aufbau Verlag

21.9.
20:00Gespräch
mit LesungenMi **Literarisches Trio**
Sechs Bücher und ein Gast

Jörg Magenau und **Frauke Meyer-Gosau** im Gespräch
mit **Cornelia Geißler**

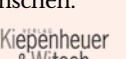
Eine Kritikerin und ein Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Dieses Mal mit dabei ist die Film- und Literaturkritikerin Cornelia Geißler. Im Gespräch geht es u.a. um »Radio Nacht« von Juri Andruchowitsch, »Treue« von Hernan Diaz und »Corregidora« von Gayl Jones.

In Kooperation mit VOLLETEXT
Präsentiert von rbbKultur

22.9.
20:00Lesung
Gespräch
BuchpremiereDo **Michael Kumpfmüller**
»Mischa und der Meister«Moderation
Gesa Ufer

Mischa und Anastasia, Student*innen der Slawistik in Berlin, sind vernarrt in die russische Literatur. Als sie aus einer Laune heraus Jesus zu einem Besuch einladen, kommt dieser tatsächlich und zeigt sich irdischer als gedacht, vollbringt kein einziges Wunder und steckt doch alle Menschen, denen er begegnet, mit Liebe an. Eine Hommage auf Dostojewski und Bulgakow – in einer Zeit, in der es nicht einfach ist, russische Literatur ungetrüb zu lesen – und ein herrlich komisch-grotesker Roman über das Heilige und das Teuflische und die Begierden der Menschen.

In Kooperation mit dem Verlag
Kiepenheuer & Witsch

27.9.
17:00Buchvorstellung
GesprächDi **Lebenszeugnisse**
Den Todesmarsch überlebt

Wolfgang Benz im Gespräch
mit **Pavel Taussig**

Als Elfjähriger wurde Pavel Taussig im Herbst 1944 aus der Slowakei nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Dass er behauptete, 14 Jahre alt zu sein, trug zum Überleben bei. Im Januar 1945 wurde der Kinderblock evakuiert: erst zu Fuß, dann im Güterwaggon kommt er nach Mauthausen. Von der US-Armee befreit kehrt Pavel nach Bratislava zurück, findet dort die Eltern wieder und erholt sich im Sanatorium. Nach dem Abitur und Studium war Pavel Redakteur eines Satireblatts. Dem „Prager Frühling“ 1968 folgt die Flucht nach Frankfurt am Main. Dort macht er eine Karriere bei den Zeitschriften Pardon und Titanic. Er berichtet über sein Leben im Gespräch mit Wolfgang Benz.

27.9.
20:00Lesung
GesprächDi **»Nach Kolchis. Faszination Georgien«**

Alexander Kartosia im
Gespräch mit dem Herausgeber
Ralph Schock

Noch heute ist es ein Sehnsuchtsland deutschsprachiger Autor*innen: Georgien, das in der Antike Kolchis hieß, zwischen „Orient“ und „Okzident“ liegt und von 1921 bis 1991 von der Sowjetunion besetzt war. Ralph Schock ist den bisher kaum beachteten literarisch-künstlerischen Beziehungen zwischen Georgien und dem deutschsprachigen Raum nachgegangen und hat eine umfangreiche Textauswahl vorgelegt: Landschaftsschilderungen, Porträts, Erzählungen und Gedichte – die sich auch vor der aktuellen Situation in der Ukraine neu befragen lassen.

28.9.
20:00Lesung
Gespräch
BuchpremiereMi **Björn Kuhlrigk**
»Der Landvermesser«Im Gespräch mit
Timo Berger

Als Müller vom Tod seines Bruders erfährt, trifft es ihn überraschend hart, obwohl Thomas seit Jahren in Klumben und ohne Kontakt zu Müller lebt. Müller unterbricht daraufhin sein Leben, bestehend aus glanzloser Wohnung, halbherziger Affäre und Arbeit, und fliegt nach Cartagena. Dort trifft er auf die Freundin seines Bruders und die Frage, wer Thomas eigentlich war. Und auf die Möglichkeit, in dessen aufregendes Leben zu schlüpfen. Ein atmosphärischer Roman über Entfremdung und Identität, Entfernung und Nähe und über äußere wie innere Landschaften.

In Kooperation mit
Edition Atelier



www.lfbrecht.de

Literaturforum
im Brecht-Haus

Oktober

Programm

5.10.
20:00

Mi

100 neue Wörter für Zuhause

Lecture
Performance
Premiere



Home is where the work is
~_(_)/~

Von
!Mediengruppe Bitnik

auch Do
6.10. 20:00

Im Zeitalter der Daten ist Überwachung sowohl in ihrer Struktur als auch in ihrer Funktionsweise gleichzeitig verborgen und allgegenwärtig. Wo zuvor Überwachungstechnologien einen separaten und spezialisierten Layer bildeten, der urbane Räume sichtbar überlagert hat, ist das automatisierte Sammeln von Daten ein inhärenter Bestandteil von Technologien geworden. Sie umgeben die Menschen „als unsichtbare Infrastruktur“ und schaffen alltägliche Software-Umgebungen, die mit unseren Begehren und Bedarfen korrespondieren. Was passiert mit dem Zuhause, wenn diese Infrastrukturen dank des pandemiebedingten Home-Office Einzugs in Wohnräume erhalten? Wenn Arbeitgeber*innen dank neuer Technologien die Arbeit Zuhause überwachen?



Produziert vom Literaturforum im Brecht-Haus, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds, in Koproduktion mit dem Brecht-Festival Augsburg, präsentiert von der taz



Selbsterf. durch

10.10.
20:00

Mo

Historisches Quartett
Zeitgeschichte
in der Diskussion

Diskussion

Eintritt
frei!

Mit Christine Bartlitz,
Jutta Braun,
Jan-Holger Kirsch
und Bernd Greiner

Jedes Jahr erscheint eine Vielzahl von Büchern zu geschichtlichen Themen. Das »Historische Quartett« wählt besonders interessante Neuerscheinungen aus, um sie öffentlich zu diskutieren. Die Veranstaltung möchte neugierig machen auf aktuelle Bücher und die hier verhandelten Fragen. Sie richtet sich an alle, die sich für Geschichte, Politik und Literatur interessieren. Diesmal werden diskutiert: »Heimweh nach dem Tod. Arbeitstagebuch zur Entstehung des »Romans eines Schicksallosen« von Imre Kertész, »Alles, was wir nicht erinnern. Zu Fuß auf dem Fluchtweg meines Vaters« von Christiane Hoffmann, »Verstellter Blick. Die deutsche Ostpolitik« von Thomas Urban und »Das Klima der Geschichte im planetarischen Zeitalter« von Dipesh Chakrabarty.

Eine Veranstaltung des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung
Potsdam (ZZF) in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer
des ZZF, Clio-online/H-Soz-Kult und dem Literaturforum im Brecht-Haus

11.10.
20:00

Di

Doron Rabinovici
»Die Einstellung«

Lesung
Gespräch

Moderation
Gerrit Bartels

August Becker ist als Pressefotograf mit seinen unverwechselbaren Porträts enorm erfolgreich. Im aktuellen Wahlkampf um die Kanzlerschaft erhält er den Auftrag, ein Foto von Ulli Popp zu machen, einem populistischen Spitzenkandidaten, das den Mann hinter der Fassade von Fürsorglichkeit als brutal und zynisch entlarven soll. »Die Einstellung« ist eine Erzählung über die Macht der Bilder, die Anziehungskraft des Autoritären und die Gegenüberstellung eines Populisten und eines Fotografen, der genau weiß, dass jede Aufnahme Zeugnis einer Einstellung ist.

12.10.
20:00

Mi

Sonia Combe
»Loyal um jeden Preis.
»Linientreue Dissidenten«
im Sozialismus«

Buchvorstellung
Gespräch

Moderation
Sabine Kebir

Die Osteuropahistorikerin Sonia Combe greift mit ihren auch auf Deutsch vorliegenden Büchern in die Diskussion um die Kultur der DDR und ihre Rezeption in der Bundesrepublik nach 1989 ein, um – aus französischer Distanz – zu ihrer Versachlichung beizutragen. Jetzt erschien ihre Studie »Loyal um jeden Preis. »Linientreue Dissidenten« im Sozialismus«, in der sie Stereotype über die Intellektuellen der DDR infrage stellt. Der umstrittenen Rolle jüdischer Remigrant*innen widmet sie einen Schwerpunkt.

25.10.
17:00

Di

Lebenszeugnisse
»Rotes Erbe«

Buchvorstellung
Gespräch

Wolfgang Benz im Gespräch
mit Ricarda Bethke

Dr. Richard Schmincke war nicht nur Kurarzt in Bad Elster und Rapallo, er war Pionier der Sozialmedizin, seit 1919 war er überzeugter Kommunist, Abgeordneter und mit den bürgerlichen Behörden im Konflikt. Im Krisenjahr 1923, als in Bayern die NSDAP putschte und die Reichsregierung die Volksfront-Koalitionen in Sachsen und Thüringen exekutierte, stand er auf deren Seite. Dann war Schmincke als Kurier der Komintern in der Sowjetunion und in China unterwegs. Ricarda Bethke, Autorin und Tochter, hat im Buch »Rotes Erbe« die Recherchen zum Porträt des Vaters gestaltet.

25.10.
20:00

Di

Die Wut der Mütter
Lea Streisand
(»Hätt' ich ein Kind«)
im Gespräch mit
Sabine Rennefan
(»Frauen und Kinder zuletzt«)

Diskussion

Lea Streisand und Sabine Rennefan haben Kinder gekriegt und sind damit hart auf dem Boden der Tatsachen aufgeschlagen. Vor allem als plötzlich eine Pandemie um die Ecke kam, zeigte sich, dass Kinder in Deutschland wenig zählen. Sie galten als eklige kleine Krankheitserreger, die an die Verursacher*innen, vor allem Mütter, zurückdelegiert wurden. Lea Streisand geht in ihrem Roman »Hätt' ich ein Kind« unterhaltsam und tiefgründig der Herkunft deutscher Mutterbilder nach. Sabine Rennefan analysiert in ihrem Essayband »Frauen und Kinder zuletzt«, was schief läuft in unserer Gesellschaft und wie wir die Welt gerechter machen könnten.

In Kooperation mit
Ch. Links

Ch. Links

27.10.
20:00

Do

»Ich mach ein Lied aus Stille«
Ein Abend mit Text und
Musik für Eva Strittmatter

Lesung
Musik



Mit Mely Kiyak und
Nevzat Akpınar (Bağlama)

Moderation
Ludwig Haugk

Zunächst scheinen es einfache Naturbilder zu sein, aus denen Eva Strittmatters Verse gemacht sind, doch auf den zweiten Blick sind ihre Gedichte kurze Texte aus einem engen Land, die sich aufregend weiten ... Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Schriftstellerin Mely Kiyak mit Eva Strittmatter und den autobiografischen Spuren in deren Werk. Sie liest, musikalisch ergänzt durch den Komponisten und Bağlama-Spieler Nevzat Akpınar, eine Auswahl von Gedichten und spricht über ihre Sicht auf Strittmatters Lyrik.

Koproduktion mit OSTEN Festival in Bitterfeld-Wolfen
Mit freundlicher Genehmigung des Aufbau Verlags

NEU-
ERÖFFNUNG

Brecht-
Keller

Im Brecht-Haus gibt es einen neuen literarischen Veranstaltungsort: den Brecht-Keller. Er wurde seit Eröffnung des Brecht-Hauses 1978 als Restaurant genutzt. Zuletzt stand er viele Jahre leer. Jetzt wird die Besonderheit dieses fast vergessenen Ortes mitten in Berlin wieder live erfahrbar sein, mit Lesungen, Diskussionen, Konzerten und Bar.

Wir starten im Oktober mit dem Programm im

Keller, u.a. am 20.10. um 19:30 Uhr mit der »Kellerrevue«, gehostet von Martin Jankowski, in Kooperation mit der Berliner Literarischen Aktion: Jeweils drei Gäste verbinden Text, Musik, Performance und Videos zu einem Salonabend im Berliner Untergrund.

Alle Termine und Neuigkeiten zum Brecht-Keller demnächst auf unserer Website sowie im Newsletter.

Streitfall Drama – Video Podcast-Reihe auf www.lfbrecht.de

Jeweils zwei Autor*innen mit einander widersprechenden Positionen zur Gegenwartsdramatik diskutieren darüber, wie ein Theaterstück heute beschaffen sein sollte, welche Formen zeitgemäß sind und welche politische Funktion die Dramatik einnehmen kann.

Eine Kooperation mit nachtkritik.de,
unterstützt vom Deutschen Literaturfonds

Deutscher Literaturfonds

Legende



Premiere



Musik



Vorträge

Literaturforum im Brecht-Haus
Chausseest. 125
10115 Berlin-Mitte

Bürozeiten Mo bis Fr
9:00 – 15:00 Uhr

Kontakt 030 28 22 003
info@lfbrecht.de

Trägerverein Gesellschaft für Sinn
und Form e.V., gefördert von der Senats-
verwaltung für Kultur und Europa

Bildnachweise
Gün Tank © Heike Steinweg.
!Mediengruppe Bitnik © Iris Janke.

www.lfbrecht.de/
mediathek

Leitung / Programm
Dr. Christian Hippe

Programm
Isabel Wanger

Sekretariat
Anette Müller

Haushalt
Tina Opaczewski

Koordination Bildung / Technik
Volker Ißbrücker

Öffentlichkeitsarbeit
Lutz Oliver Klüppel

Assistenz Öffentlichkeitsarbeit
Anna Giulia Zeller

Digitalisierung
Nils Maushagen

Programm auch
als Livestream

Eintritt 5 € | 3 € wenn nicht anders
angeben (Streams i. d. R. kostenfrei,
Spenden erwünscht)

Ticket-Verkauf vorzugsweise online.

Aktuelle Hinweise zum Besuch vor Ort
finden sich auf unserer Website.

Bei gutem Wetter finden die Veranstaltungen Anfang September outdoor im Hof des Brecht-Hauses statt.

Änderungen vorbehalten.

Bei unseren Veranstaltungen werden
Ton- und Bildaufnahmen gemacht.

Das Literaturforum im Brecht-Haus gehört
zu den Unterzeichner*innen der Berliner

Erklärung der VIELEN.

